



# FIABCI Prix d'Excellence Austria 2024/25

Fünf österreichische Immobilienprojekte wurden am 10. April mit dem FIABCI Prix d'Excellence AUSTRIA ausgezeichnet. Anders als reine Architekturpreise bewertet dieser international etablierte Award Bauten in ihrem gesamten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext.

Der Prix wird alle zwei Jahre vom Österreichischen Verband der Immobilienwirtschaft (ÖVI) und dem Internationalen Verband der Immobilienberufe, der FIABCI Austria ausgelobt. Rund 45 heimische Immobilienprojekte hatten sich beworben, fünfzehn Finalisten waren nominiert. „Uns ist es ein Anliegen, mit dem Prix einen positiven Beitrag

zur Qualitätsverbesserung der Branche zu leisten. Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie positive Zukunftsorientierung konkret realisiert werden kann“, sagt Hannes Horvath, Juryvorsitzender und in der FIABCI Austria für die inhaltliche Konzeption verantwortlich. Wir stellen hier die fünf Gewinner vor.



Alle Sieger und Finalisten  
mit FIABCI-Präsident  
Ramon Riera Torroba  
(vorne Mitte)

#### Sieger Hotel und Serviced Apartments

##### The Hoxton / 1030 Wien

Rudolf Sallinger Platz 1, 1030 Wien  
Projektentwickler: JP Immobiliengruppe  
Architekt: BWM Designers & Architects  
und AIME Studios fürs Interior  
Eigentümer: RSP Eins  
Immobilien GmbH & Co KG

thehoxton.com

Das Hoxton ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie sich ein denkmalgeschütztes Büroobjekt stilschlecht, stimmig und nachhaltig so umnutzen lässt, dass die ganze Stadt davon profitiert. Architekturbei-

spiele aus den 1950er-Jahren sind selten und wurden lange Zeit nicht geschätzt. Das Hoxton geht trotz Umnutzung vorbildlich mit der historischen Substanz und dem Städtebau um. Es kombiniert nachhaltige Ertüchtigung und substanzerhaltende Neunutzung mit stimmigem Design. Seine Architektur respektiert das Original, setzt aber auch neue Akzente. Der prominent gelegene Vorplatz wurde aufgewertet und lädt zusammen mit dem Gastronomie-Angebot im Hotel die lokale Bevölkerung ein, sich unter die internationalen Hotelgäste zu mischen.



#### Sieger Kategorie Bauen im Bestand

##### Die Elisabethinen Wien-Mitte

Landstraßer Hauptstraße 4a, 1030 Wien  
Projektentwickler + Eigentümer:  
Die Elisabethinen Linz-Wien GmbH  
Architekt: Delta Pods Architects ZT GmbH  
mit Markus Hiden / Philipp Peneder /  
Ana Jugovic / Thomas Wolf

delta-pods.com

Sponsor: Sanibau



Die Elisabethinen stemmten die Herausforderungen der Sanierung und zukunftsfähigen Erweiterung ihres Krankenhauses – noch dazu im laufenden Betrieb an einem innerstädtischen Standort. Im Mittelpunkt stehen Kontinuität und die Sorge für Gesundheit, alte Menschen und Spiritualität. Das spiegelt auch die Architektur wider. Altern und Spiritualität sind elementar für die Gesellschaft. Seit Jahrhunderten betreiben die

Elisabethinen ein Spital mitten in der Stadt und stellen sich den vielfachen Herausforderungen einer Weiterentwicklung des Bestands. Der komplexe Umbau setzt in Zeiten massiven Wandels ein Zeichen für Beständigkeit, begegnet den Themen Pflege und Gesundheit mit wertschätzender Ästhetik. Die Umsetzung bei laufendem Spitalsbetrieb verdient zusätzliche Anerkennung. ▶

#### Sieger Kategorie Wohnen

##### Leywand. Das Wohnhochhaus

Leystraße 154, 1020 Wien  
Projektentwickler: KIBB Immobilien GmbH  
Architekt: Franz und Sue ZT GmbH  
(Entwurf, Ausführungsplanung) und  
Arch. DI Thomas Kreiner (Generalplaner)  
Eigentümer: WEG Leystraße 154

leywand.at

Sponsor: FG d. Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Leywand steht für eine Wohnform der Zukunft: ein gelungenes Hochhaus von hoher Architekturqualität, das gemeinschaftliche, öffentliche und private Freiflächen schafft. Der Entwicklungsprozess war vom Städtebau bis zur Qualitätssicherung vorbildlich. Wohnhochhäuser sind ein Beitrag zum sparsamen Umgang mit der Ressource Boden. Das Projekt löst die Sockelzone mit einem



Wettbewerbe & Awards



öffentlichen Vorplatz exzellent, bietet vielfältige Gemeinschaftsflächen und überzeugt mit Details wie der Ausformulierung der Balkonbrüstungen. Ihre strickmusterartige Struktur dynamisiert die Fassade, schafft private Freiflächen, stiftet Identität und löst die Baumasse optisch auf.

#### Sieger Kategorie Gewerbe

##### Erweiterung Firmenzentrale Windkraft Simonsfeld

Energiewendeplatz 1, 2115 Ernstbrunn, NÖ  
Projektentwickler: M.O.O.CON GmbH  
Architekt: Juri Troy Architects  
Eigentümer: Windkraft Simonsfeld AG

wksimonsfeld.at

Sponsor: NIBRA Aufzugbau

Die Erweiterung der Firmenzentrale der Windkraft Simonsfeld AG überzeugt durch Konsequenz und höchste Qualität hinsichtlich Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Arbeitsumfeld geboten, das die ganzheitlich nachhaltige Philosophie des Unternehmens repräsentiert und bestmögliche Arbeitsbedingungen bietet. Die Bauweise ist konsequent zukunftsweisend nachhaltig. Die Architektur integriert den Bestand, schafft ein Atrium, neue räumliche Qualitäten und soziale Interaktion. Aus dem Aushub wurde Stampflehm gewonnen, der konstruktiv eingesetzt wurde und positiv auf Raumklima und Behaglichkeit wirkt. Die modulare Holzkon-



struktion ist flexibel und erweiterbar. Die kompromisslose Realisierung des nachhaltigen und ressourcenschonenden Projekts wird sich über den gesamten Lebenszyklus nicht nur in der ökologischen Bilanzierung, sondern auch in den hohen Qualitäten der Nutzung und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit niederschlagen. Die Strategie, ein für Green Jobs stimmiges Gebäude zu schaffen, wurde auch mit 1000/1000 Punkten bei Klimaaktiv-Gold-Standard bestätigt.



**Sieger Kategorie Spezialimmobilien**

**Schloss Gainfarn –  
Musikschule / Bad Vöslau**  
Hauptstraße 14, 2540 Bad Vöslau (NÖ)  
Projektentwickler + Eigentümer:  
Stadtgemeinde Bad Vöslau  
Architekt: archipel architekten mit swap  
Architektur ZT GmbH  
Baumeister: Sedlak Bau GmbH

msbadvoeslau.at

Sponsor: willhaben



Die Erweiterung der Musikschule in Schloss Gainfarn ist ein Best Practice Beispiel sowohl des geglückten Dialogs zwischen historischer und moderner Architektur, des sparsamen Umgangs mit Ressourcen als auch der Einbindung der Bevölkerung bei der Programmierung des Projektes. Schloss Gainfarn setzt mit vielen Facetten der Kultur positive Impulse für die gesamte Region. Diese Musikschule ist weit mehr als ein Bau von

großer innerräumlicher, akustischer und atmosphärischer Qualität. Sie war von Anfang an ein Projekt des ganzen Ortes – diese frühzeitige Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist beispielgebend für andere Kommunen. Schon den Weg zur Bauaufgabe ging man im Dialog mit der Bevölkerung, bis zuletzt blieb sie einbezogen. Bestand und Erweiterung bringen der Region Kultur mit hoher Vielfalt und prägen den Ort nachhaltig positiv. ■